

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-55000
Telefax +49 351 564-55010

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
23-0141.51-20/62

Dresden,
19. März 2020

Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Schaper (DIE LINKE)

Drs.-Nr.: 7/1711

Thema: HIV-Diagnosen und AIDS-Erkrankungen in Sachsen 2017 - 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: In den Fragestellungen wird zum Teil auf das Robert-Koch-Institut (RKI) Bezug genommen. Das Institut ist eine zentrale Einrichtung der Bundesregierung und gehört somit nicht in den Zuständigkeitsbereich der Sächsischen Staatsregierung. Die Beantwortung der Frage erfolgt nur insoweit, als dabei auf bekannte Veröffentlichungen des RKI zurückgegriffen werden kann.

Frage 1: Wie viele an HIV infizierte und an AIDS erkrankte Menschen lebten laut den Schätzungen des Robert-Koch-Instituts in den Jahren 2017 bis 2019 in Sachsen? (Bitte nach HIV-Infektionen und AIDS-Erkrankungen aufgliedern und nach Jahren aufschlüsseln!)

In der Epidemiologischen Kurzinformation des RKI wird die Anzahl der Menschen, die Ende 2018 in Sachsen mit HIV/AIDS in Sachsen lebten, mit > 2.700 (2.500-2.900) geschätzt. Zudem wird eingeschätzt, dass im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr 240 (210 – 270) Menschen mehr mit HIV/AIDS in Sachsen lebten.

Frage 2: Wie viele berichtete HIV-Erstdiagnosen und AIDS-Erkrankungen traten in Sachsen in den Jahren 2017 bis 2019 auf und wie stellt sich deren Altersstruktur dar? (Bitte aufgliedern wie unter 1!)

Die Tabelle zeigt die HIV-Erstdiagnosen in Sachsen nach Jahr und Altersgruppe entsprechend den aktuell verfügbaren Daten des RKI.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaft-
lichen Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Altersgruppe (Jahre)	2017	2018	Januar bis November 2019
0-14	0	1	0
15-19	1	2	2
20-24	5	9	13
25-29	29	30	17
30-39	34	33	43
40-49	19	25	21
50-59	9	17	19
60-69	6	3	5
70-79	0	2	0
Summe	103	122	120

Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Statistischen Landesamtes wurden im Jahr 2017 in Sachsen fünf AIDS-Erkrankte angegeben. Neuere Angaben und eine Aufteilung nach Altersgruppen liegen nicht vor.

Frage 3: Wie viele Menschen sind in den Jahren 2017 bis 2019 laut den Schätzungen des Robert-Koch-Instituts in Sachsen an den Folgen einer AIDS-Erkrankung gestorben? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln!)

In der Epidemiologischen Kurzinformation des RKI werden 15 geschätzte Todesfälle bei HIV-Infizierten in Sachsen im Jahr 2018 angegeben. Im Vergleich zum Jahr 2017 gab es keine Änderung.

Frage 4: In wie vielen Fällen wurden die kostenlosen und anonymen HIV-Tests der sächsischen Gesundheitsämter in den Jahren 2018 und 2019 in Anspruch genommen? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten!)

In der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen in Sachsen wurden in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt 7.354 bzw. 7.494 HIV-Tests im Auftrag der sächsischen Gesundheitsämter durchgeführt. Eine Aufschlüsselung der Tests nach Landkreisen und Kreisfreien Städten kann der folgenden Übersicht entnommen werden.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	2018	2019
Chemnitz, Stadt	908	895
Erzgebirgskreis	81	58
Mittelsachsen	37	45
Vogtlandkreis	99	84
Zwickau	82	41
Dresden, Stadt	2.996	3.237
Bautzen	24	50

Görlitz	36	67
Meißen	58	40
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	44	47
Leipzig, Stadt	2.943	2.894
Leipzig	25	19
Nordsachsen	21	17

Frage 5: Wie schätzt die Staatsregierung die Wirksamkeit der bisherigen Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Ziele von UNAIDS ein und sind weitere als die bisher ergriffenen Maßnahmen geplant?

Von einer Beantwortung der ersten Teilfrage wird abgesehen. Die Frage ist auf eine Bewertung gerichtet, die die Staatsregierung bisher nicht getroffen hat. Zur Abgabe einer Bewertung ist die Staatsregierung nicht verpflichtet.

Wie sich aus der Beantwortung der Fragen 2 bis 4 bzw. im Vergleich zu den Daten des Jahres 2016 (siehe Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 6/15205) erkennen lässt, sind die Anzahl der HIV-Erstdiagnosen, die Anzahl der AIDS-Erkrankungen und die Zahl der Sterbefälle in Sachsen weitgehend gleichgeblieben. Zudem hat sich die Zahl der durchgeführten HIV-Tests erhöht. Diese Entwicklungen sind positiv zu bewerten. Die vom RKI geschätzte Erhöhung der Anzahl von HIV-Infektionen von 2017 zu 2018 (siehe Frage 1) steht dem entgegen.

Die Staatsregierung wird ihre Bemühungen fortsetzen, gemeinsam mit den Gesundheitsämtern der Landkreise und Kreisfreien Städte, mit den AIDS-Hilfen sowie weiterer Einrichtungen und Partner in Sachsen über die Gefahren der HIV-Infektion gezielt aufzuklären, durch die Förderung verschiedener Testverfahren die Diagnoserate insbesondere im ländlichen Raum zu erhöhen und für eine gute psychosoziale Beratung und medizinische Betreuung der Erkrankten zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen


Petra Köpping